

Wissenschaftler in der Literatur

Im Vergleich: Wissenschaftler der deutschen
Geschichte mit der heutigen Darstellung

TOM SCHÖCHLE

Hauptstraße 60,
68804 Altlußheim



Carl-Friedrich-Gauß-
Gymnasium

Basisfach Deutsch

Bianca Marschall

3. Semester, Abitur 2024

Hockenheim, 7. November 2023

Eigenständigkeitserklärung

Ich versichere, dass ich diese Ausarbeitung selbständig verfasst, alle aus anderen Werken wörtlich oder sinngemäß entnommenen Stellen unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht und andere als die angegebenen Hilfsmittel nicht benutzt habe.

Altlußheim, 7. November 2023, Unterschrift

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	5
2	Der Verrückte Wissenschaftler	6
2.1	Eigenschaften	6
2.2	Entwicklung	6
2.3	Beispiele	7
3	Faust als Wissenschaftler	8
3.1	Das Werk Faust	8
3.2	Fausts Eigenschaften als Wissenschaftler	8

Abbildungsverzeichnis

Tabellenverzeichnis

1 Vorwort

Wie werden Wissenschaftler in der Literatur dargestellt und verwendet? – Vom „Verrückten Wissenschaftler“ zum wissbegierigen Doktor Faust.

Dass Wissenschaftler in der Literatur ein sehr gern genutztes Element sind bemerken die meisten Menschen in unserer westlichen Welt bereits in frühem Alter. Kinderserien, Kinderbücher, Comics und weitere Medien für Kinder bedienen sich unglaublich gerne an Wissenschaftlern als Charaktere - sowohl als Gegenspieler als auch als Mitstreiter auf der guten Seite. Gerade hierdurch können sich die meisten Menschen unter einem Verrückten Wissenschaftler direkt etwas vorstellen.

Dass Wissenschaftler auch in klassischen Werken der deutschen Geschichte vorkommen und bewusst verwendet werden ist dementsprechend auch keine Überraschung mehr. Sowohl Göthe bediente sich bereits in seinem bekanntesten Werk „Faust“ daran, als auch Brecht in seinem Werk „Leben des Galilei“. Diese beiden Werke werde ich hauptsächlich nutzen, um die Eigenschaften eines Wissenschaftlers in der Literatur dieser Zeit herauszuarbeiten, um diese am Ende mit denen eines „Verrückten Wissenschaftlers“ per Definition heute zu vergleichen.

Da ich mich mit heutigen Serien, Filmen, oder ähnlichen Medien sehr schlecht auskenne, bleibt der Vergleich aus persönlicher Erfahrung leider aus. Gerade hier werde ich mich vor allem an der allgemeinen Definition von „Verrückten Wissenschaftlern“ bedienen.

2 Der Verrückte Wissenschaftler

2.1 Eigenschaften

Der Verrückte Wissenschaftler ist eine literarische Figur, an welcher sich Romane, Comics, Filme, Serien und andere Medien der aktuellen Zeit gerne bedienen. In diesen Werken treten sie meist in der Rolle des Bösewichten auf, da die typischen Eigenschaften eines Verrückten Wissenschaftlers dazu sehr gut passen. Wissenschaftler, welche nicht böse sind, sind dementsprechend häufig keine Verrückten Wissenschaftler, sondern einfach nur Wissenschaftler. Die eben genannten Eigenschaften, welche den Charakter als Antagonisten optimal machen sind vor allem der Hang zu Sadismus, Größenwahn und einer gewissen Prahlucht, aber auch der Drang zur Erlangung von viel Macht, was sich oft in dem Wunsch der Weltherrschaft oder Ähnlichem äußert. In seinem Verhalten fallen auch einige Muster auf. Darunter befindet sich ein donnerndes Lachen, häufig aus der Freude an der eigenen Boshaftigkeit oder Grausamkeit, aber auch das Ausführen von Grausamkeit ohne Grund, da dies ihm Spaß bereitet. Ein weiteres gern genutztes Verhaltensmuster ist der schikanöse Umgang mit seinen eigenen Helfern, an welchem die Empathielosigkeit dieser Charaktere gezeigt wird.¹

2.2 Entwicklung

Wissenschaftler waren bereits ein beliebtes Element in Medien vor dem 20. Jahrhundert, allerdings stieg die Benutzung des Verrückten Wissenschaftlers nach dem zweiten Weltkrieg deutlich an. Dies lag vor allem daran, dass die während des zweiten Weltkrieges passierten Menschenversuche ein gutes Vorbild boten, um einen Wissenschaftler verrückt erscheinen zu lassen. Weitere Gründe hierfür sind die Atombombenabwürfe, welche die Grausamkeit mancher Menschen zeigen und die wäh-

¹Wikipedia. *Verrückter Wissenschaftler* — Wikipedia, The Free Encyclopedia. <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Verr%C3%BCckter%20Wissenschaftler&oldid=236759399>. [Online; accessed 07-November-2023]. 2023.

rend des zweiten Weltkrieges passierten Ideologisierung der Wissenschaft, welche die Wissenschaft mehr ins Zentrum des menschlichen Denkens einiger Individuen rückte. Die Furcht vor der destruktiven Macht der Wissenschaft stieg aber auch während des Kalten Krieges stark an. Nachdem der Kalte Krieg endete entwickelte sich der Trend weg von Wissenschaftlerwidersachern hinzu maliziösen Wirtschaftsmenschen, also böse, schädliche und korrupte Bosse von großen Firmen.²

2.3 Beispiele

Beispiele für einen Verrückten Wissenschaftler seit dem 2. Weltkrieg sind:

- „Dr Seltsam“ aus dem Film „Wie ich lernte, eine Bombe zu lieben“, für welchen der Wissenschaftler „Edward Teller“, der Erfinder der Wasserstoffbombe als Vorlage genutzt wurde. Hier erkennt man gut die aktuelle Angst vor der Macht der Wissenschaft.
- Der Science-Action Film „Tarantula“ aus dem Jahre 1955 nutzt auch einen Verrückten Wissenschaftler und zeigt auch die Angst vor der Macht der Wissenschaft anhand des Beispiels biologischer Mutationen.

Die Entwicklung erkennt man sehr gut an:

- James Bond, dessen Widersacher der 60er Jahre „Dr. No“ und „Ernst Stavro Blofeld“ eindeutige Verrückte Wissenschaftler waren. Später, in den 90er Jahren gab es dann Widersacher wie „Elliott Carver“ oder „Elektra King“, welche in die Kategorie der Wirtschaftswidersacher fallen.
- Superman, dessen Widersacher „Lex Luthor“ sich von einem Verrückten Wissenschaftler vor 1980 in ein korruptes Oberhaupt einer großen Firma veränderte in den 1980er Jahren.

²Wikipedia, *Verrückter Wissenschaftler* — Wikipedia, The Free Encyclopedia.

³Wikipedia, *Verrückter Wissenschaftler* — Wikipedia, The Free Encyclopedia.

3 Faust als Wissenschaftler

3.1 Das Werk Faust

In Göthes Drama Faust aus dem Jahre 1808 geht es um den Wissenschaftler Faust, welchem das Erlangen von Wissen als Hauptgrund zu leben gilt und welchem nichts lieber wäre als auf dem Wissensstand eines Gottes zu sein. Wichtig ist zu erwähnen, dass Göthe sich hier an dem Mythos um den bekannten Doktor Faustus bedient, weshalb man hier auch sehr gut erkennen kann, wie Wissenschaftler und Doktoren wie Faust zu der Zeit gesehen und dargestellt wurden. Zu Beginn des Dramas steht Faust dem Selbstmord nahe, da er aufgrund seines Wissensdrangs bereits alle aktuell verfügbaren Studiengänge studiert hatte und die Unmöglichkeit, weiteres Wissen lebend zu Erlangen ihn sich die Erfahrung des Todes wünschen lässt. Nachdem er den Selbstmord doch nicht begeht aufgrund von einer Konversation mit Geistern trifft er auf den Teufel Mephisto und schließt einen Pakt mit diesem ab um neues Wissen und neue Erfahrungen zu Erlangen. Dieser wettet, dass er Faust durch Genuss und Lust zufriedenstellen kann, allerdings geschieht das nicht trotz der durch Mephisto ermöglichten Auslebung von Genuss und Lust. Im Verlaufe der Handlung und seines Lustdrangs schwängert Faust außerdem die 14-Jährige Margarethe und macht sich dann aus dem Staub. Diese Zusammenfassung ist unvollständig und gilt nur der Nachvollziehbarkeit der im nächsten Punkt genannten Charaktereigenschaften.

3.2 Fausts Eigenschaften als Wissenschaftler

Das Doktor- bzw Wissenschaftlerdasein allein zeugt davon, dass Faust ein schlauer und ehrgeiziger Mensch ist. Gerade als Doktor ist er in der Gesellschaft hoch angesehen und gilt als Bürger der gehobenen Klasse. Sein Wissensdrang kommt vor allem dadurch zur Geltung, dass er alle aktuell studierbaren Wissenschaften studiert hat und trotzdem mit seinem Wissen unzufrieden ist und zum Erlangen neues Wissens sogar auf unübliche Mittel wie den Tod oder die Magie zurückgreifen würde. Der Pakt mit dem Teufel Mephisto zeigt zusätzlich, wie sehr er nach Wissen strebt, da

ihm das zu erlangende Wissen dieser Pakt wert ist. Unter Anderem hier wird klar, wie sehr er das gottesgleiche Dasein anstrebt. Genau dieses erlangte Wissen ist es auch, was ihn arrogant und besserwisserisch erscheinen lässt. Die aktuelle Epoche des Sturm und Drangs findet sich auch in ihm wieder, da er gerade in Gesellschaft mit Mephisto ein gefühlvolles, impulsives und idealistisches Genie ist. Außerdem kann er Liebe und Glück durch diese empfinden, was man am Beispiel von Gretchen sieht, auch wenn ihm dies nie die von Mephisto geplante Erfüllung gibt. Die Flucht nachdem er Margarethe schwanger gemacht hat zeigt zusätzlich wie feige, verantwortungslos, unzuverlässig und egoistisch er ist. Trotz dieser Eigenschaften zeigt sich ein vorhandenes schlechtes Gewissen an seiner Rückkehr.¹²

¹Studyflix. *Faust – Charakterisierung*. <https://studyflix.de/deutsch/faust-charakterisierung-4101>. [Online; aufgerufen am 07. November 2023].

²Studysmarter. *Faust Charaktere*. <https://www.studysmarter.de/schule/deutsch/interpretation-literarischer-texte/faust-charaktere/>. [Online; aufgerufen am 07. November 2023].

Literatur

Studyflix. *Faust – Charakterisierung*. <https://studyflix.de/deutsch/faust-charakterisierung-4101>. [Online; aufgerufen am 07. November 2023].

Studysmarter. *Faust Charaktere*. <https://www.studysmarter.de/schule/deutsch/interpretation-literarischer-texte/faust-charaktere/>. [Online; aufgerufen am 07. November 2023].

Wikipedia. *Verrückter Wissenschaftler* — *Wikipedia, The Free Encyclopedia*. <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Verr%C3%BCckter%20Wissenschaftler&oldid=236759399>. [Online; accessed 07-November-2023]. 2023.